

„DIGITAL SOUNDSCAPES“ 2022

## Deutsch-dänisches Musik-Projekt startet mit Schülern aus Eutin



Tutorin Samirah Al-Amrie erklärt den Schülern am Voß-Gymnasium das Programm, mit dem in den nächsten Wochen die Crossover-Songs beim Projekt „Digital Soundscapes“ entstehen werden.

**Beim Projekt „Digital Soundscapes“ kreieren Schüler aus Deutschland und Dänemark digital Musik. Dieses Jahr hoffen die Veranstalter, dass sowohl die Workshops als auch ein Abschlusskonzert in Präsenz stattfinden können.**

von **Mahé Crüseemann**  
26. Januar 2022, 09:00 Uhr

EUTIN | Corona zum Trotz beginnen Schüler an vier Ostholsteiner Schulen in diesen Tagen mit dem grenzübergreifenden Musik-Projekt „Digital Soundscapes“. Bis zu den Sommerferien bekommen Schüler von Klasse sechs bis 12 eine andere Art von Musikunterricht.

Auch Schulen in Dänemark beteiligen sich. Im Sommer sind ein Musik-Camp und ein Abschlusskonzert geplant – soweit Corona das zulässt.

Weiterlesen: [Wie klingt Beethoven elektronisch bearbeitet? Schüler zeigen das im Eutiner Küchengarten](#)

„Wir bauen uns jetzt erst mal einen Beat“, erklärt die Schülerin Lotta (15). Gemeinsam mit ihrem Sitznachbarn Lukas (16) probiert sie beim ersten Projekttag von „Digital Soundscapes“ am Eutiner Voß-Gymnasium das Programm aus, mit dem in den kommenden Wochen im Musikunterricht arbeiten werden.



Ganz schön kompliziert: Lukas (links) und Lotta probieren sich am Laptop mit der Ableton Live-Software aus, mit der sie ihre Songs bauen werden.

Die Songs, die die Schüler über die Dauer des Projekts entwickeln werden, sollen im Sommer sogar live aufgeführt werden, erklärt Projektleiter Marc Tietz. „Wir gehen jetzt erst einmal davon aus, dass das Ganze stabil so weiter läuft und wir nicht – wie letztes Jahr – auf Online-Unterricht umschwenken müssen wegen Corona.“ Auch die Schüler von sechs teilnehmenden dänischen Schulen würden dann hoffentlich nach Eutin kommen können.

### **Stiftung möchte jungen Menschen Musik näher bringen**

Das Konzept des grenzüberschreitenden Projekts „Kreativ Lab – Digital Soundscapes“ entstand 2017. Zusammen mit der Musikhochschule Lübeck unter der Leitung von Prof. Bernd Ruf entwickelte damals die Eutiner Stiftung Neue Musik-Impulse das Konzept, dessen Ziel es ist, jungen Menschen Musik auf unkonventionelle Weise näher zu bringen.

Weiterlesen: [Musikunterricht trotz Corona – mit Interreg-Projekt „Digital Soundscapes“](#)

Im Rahmen des schulischen Musikunterrichts kreieren Schüler dabei selber digital Musikstücke, die sowohl moderne, elektronische Klänge umfassen können, aber auch klassisches, wie beispielsweise Beethoven oder Jazz von Duke Ellington. So sollen die Jugendlichen an sogenannte Crossover-Musik herangeführt und begeistert werden.



„Digital Soundscapes“ am Voß-Gymnasium: (v.l.) Tutoren Nikita Freint, Samirah Al-Amrie und Mert Yeşilmenderes zusammen mit der Leiterin der Kreismusikschule Petra Marcolin und Projektleiter Marc Tietz.

„Wir probieren uns hier gerade aus und bekommen die ganzen Funktionen gezeigt“, sagt Lukas. Er und Lotta hätten bereits einen Elektro-Beat als Grundlage für ihren Song. „Als nächstes kommen dann andere Tonspuren dazu.“

Das werde ihnen aber noch beigebracht, sagt der Schüler. Das Programm sei ganz schön kompliziert. „Aber Spaß macht es auf jeden Fall“, sind Lukas und Lotta sich einig.

### **Hoffnung auf weitere Förderung**

Über drei Jahre wurde das Programm im Rahmen des EU-Förderprogrammes Interreg mit insgesamt 1,3 Millionen Euro gefördert. Ende 2022 läuft diese Förderung nun aus. Bei der Stiftung Neue Musik-Impulse ist man aber zuversichtlich, dass eine weitere Förderung bewilligt wird.

„Wir hoffen zunächst, dass die Förderung um drei weitere Jahre verlängert wird“, sagt Stiftungsgründer Hans-Wilhelm Hagen. Es sei aber auch ein zweiter Antrag gestellt worden, um das Projekt in den kommenden Jahren noch auszuweiten.

### **Digitalisierung in Schulen voranbringen**

„Wir hoffen, dass wir eine zusätzliche Förderung für ein Programm bekommen, bei dem Lehrer auch von woanders nach Eutin kommen und hier an Schulungen und Fortbildungen zu dem Projekt teilnehmen können“, sagt Hagen. Das Thema Digitalisierung und im Speziellen digitaler Musikunterricht spiele schließlich eine immer größere Rolle – auch andernorts. Hier könne das Projekt in Eutin und Dänemark ein Beispiel sein, von dem andere lernen könnten.

**Wichtig für Schüler und das Projekt: Präsenzunterricht**

Dass das Ganze dieses Jahr wieder in Präsenz stattfindet, sei für die Schüler, Tutoren und Lehrer eine große Freude, sagt Ilona Lehmann, Musiklehrerin am Voß-Gymnasium. „Jeder Schüler hat irgendwelche Berührungspunkte mit Musik“, sagt Lehmann. „Ob sie jetzt Hip Hop gerne hören oder Klassik, das ist das tolle bei diesem Crossover, jede Musikrichtung spielt eine Rolle.“

Die Motivation sei daher groß. Lehmanns Erfahrung sei sogar, dass man die Jugendlichen am Ende der Stunde oft dazu bringen müsse auch rechtzeitig zu speichern. „Die meisten wollen lieber noch weiter machen, also die Kinder haben großen Spaß“, sagt sie.